

Charta der Schweizer Genusswoche



Der Geschmack von Produkten, die eine Geschichte zu erzählen haben, ist oft wenig bekannt. Unsere Küche wird zunehmend industrialisiert. Wir nehmen uns für die Ernährung immer weniger Zeit und essen zu oft allein.

Was will die Schweizer Genusswoche?

Den Genuss und die Freude am Essen fördern

Die Genusswoche will Lust auf kulinarische Entdeckungen machen. Sie soll dazu einladen, in Museen zu degustieren, unsere Beziehung zur Ernährung zu überdenken und unsere Neugier auf die Herkunft unserer Nahrungsmittel wecken. Sie soll uns daran erinnern, dass wir beim Essen Kräfte sammeln und geniessen.

Die Genuss-Akteure zusammenbringen und den Austausch begünstigen

Die Genusswoche schafft Treffpunkte für Menschen, die gern gut essen. Sie begünstigt den Austausch zwischen den Fachleuten der Ernährungsberufe und soll dazu anregen, die gesamte Ernährungsgemeinschaft zu vernetzen.

Zur Organisation von Veranstaltungen motivieren

Die Genusswoche will zur Organisation von Veranstaltungen motivieren, an denen jeder Teller und jedes Glas Genussfreuden verheissen. Sie stellt authentische Produkte in den Mittelpunkt und feiert die Geselligkeit bei Tisch.

Gut für Mensch, Tier und Umwelt

Die Schweizer Genusswoche und ihr «Netzwerk der Genussstädte» haben sich zum Ziel gesetzt, auf die Entwicklung nachhaltiger, inklusiver, resilienter, sicherer und vielfältiger Ernährungssysteme hinzuwirken. Diese Ernährungssysteme müssen gesunde und erschwingliche Lebensmittel für alle bereitstellen und gleichzeitig die grundlegenden Menschen- und Tierrechte respektieren. Sie müssen die Lebensmittelverschwendung minimieren, die Biodiversität sowie die Boden- und Gewässerqualität erhalten, substanziell zur Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen und sich dem Klimawandel anpassen. Sie müssen auch die wichtige Rolle des traditionellen und innovativen Handwerks vom Feld bis zum Tisch anerkennen.

♥ Diese Ziele entsprechen der Charta für nachhaltige Ernährung, die unter der Schirmherrschaft des Schweizerischen Städteverbandes entstanden ist.

Ziele

- Die Vielfalt der in unserem Land vorhandenen Ernährungsgenüsse und -kulturen aufzuwerten
- Die Traditionen zu erhalten und die kulinarische Innovation zu begünstigen
- Das handwerkliche Know-how zu pflegen und anzuerkennen
- Die lokale und nachhaltige Produktion zu fördern
- Junge Leute für den Genuss, für den Respekt vor den Lebensmitteln, für die Freude am Kochen und am gut Essen zu sensibilisieren
- Die Verbraucher auf die Saisonabhängigkeit der Produkte und auf die Ernährungssouveränität aufmerksam zu machen

Verpflichtungen

- Eine Veranstaltung anzubieten, die dem Genuss, der Küche und der Freude am Essen gewidmet ist
- Mit authentischen Produkten zu arbeiten, bei denen der Mensch und das Herkunftsgebiet eine Hauptrolle spielen
- Einer Veranstaltung möglichst im Sinne eines oder mehrerer Ziele dieser Charta einen pädagogischen Aspekt zu geben
- Den Austausch und die Geselligkeit zu fördern

Jahre	Patinnen & Paten	Städte & Regionen
2025	Edgard Bovier	Aigle
2024	Gian-Battista & Johann-Baptista von Tschamer	Valposchiavo
2023	Pierrot Ayer	Freiburg
2022	Tanja Grandits	Basel
2021	Philippe Chevrier	Genf
2020	Franck Giovannini	Heidiland
2019	Les Artisanes du Vin suisse	Montreux
2018	Dominik Flammer	Lugano
2017	Claude Frôté	Neuenburg
2016	Theres & Markus Dettwiler	Liestal
2015	Paolo Basso	Locarno
2014	Carlo Crisci	Moutier
2013	Vreni Giger	ViaStoria
2012	Gérard Rabaey	Lausanne
2011	Martin Dalsass	Bellinzona
2010	† Philippe Rochat	Onex und Luzern
2009	Marie-Thérèse Chappaz	Delémont
2008	André Jaeger	St. Gallen
2007	Georges Wenger	Grandson
2006	Irma Dütsch	
2005	Frédéric Girardet	Bulle
2004		Rapperswil-Jona
2003		Sitten
2002		Morges